

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 109 (1983)
Heft: 51-52

Illustration: [s.n.]
Autor: Kambiz [Derambakhsh, Kambiz]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

NUN SINGET UND SEID FROH

Es gibt viele schöne Weihnachtslieder. «In Finsternissen sassen wir und in des Todes Schatten hier weit ab vom Weg zum Frieden.» Warum «sassen» und nicht «sitzen»? Weitab vom Weg zum Frieden – und trotzdem «fröhlich soll mein Herze springen»?

Manche alten Weihnachtslieder muten an wie Protestsongs für 1983: «O mächtger Herrscher ohne Heere, gewaltger Kämpfer ohne Speere, o Friedensfürst von grosser Macht. Es wollen dir der Erde Herren, den Weg zu deinem Throne sperren; doch du gewinnst ihn ohne Schlacht.» Hoffen wir auf diesen Sieg, hoffen wir, dass der Herrscher ohne Heere nicht ein ohnmächtiger, sondern wirklich ein o mächtiger sei.

Besonders ernst genommen wurde er bisher nicht, der Friedensfürst, den man so gerne besingt. «Er kommt, damit die Erde, vom Fluch der Sünde frei, ein Haus des Segens werde, ein Ort des Friedens sei. Die Herrschaft muss verschwinden, verbannt wird Hass und Streit, die Liebe wird verbinden, was lange sich entzweit.» Zwischen Ost und West ist diese Verbindung wohl noch lange nicht hergestellt, die Herrschaft sucht die Entzweiung ständig zu vergrössern, was die Raketenstationierungen illustrieren.

Zum Glück gibt es auch noch Weihnachtslieder, die weniger politisch, weniger radikal klingen. Zum Beispiel «O Tannenbaum» oder «Ihr Kinderlein kommet». Und weil sie so schön harmlos sind, kennt man sie besser und singt sie öfter. Würde man die engagierten, alten Lieder singen, so entstünde rund um den Weihnachtsbaum angesichts des Zustands unserer Welt eine satirische Atmosphäre. Zynismus und Satire passen nun aber wirklich nicht zum Fest der Besinnung!

RATSCHLAG DER WOCHE

Wachsflecken in Kleidern, Tischtüchern, Teppichen und auf Tapeten verschwinden spurlos, wenn man die entsprechenden Stellen mit Rasierschaum besprüht, diesen 73,5 Stunden einwirken und austrocknen lässt – und danach den hässlichen Fleck mit einem Feuerzeug (falls nicht vorhanden: mit einem Schweissbrenner) sorgfältig ausbrennt.

CHRISTEN

Unsere Wege
kreuzen sich
ein Leben lang
legen wir
einander
im Namen des Kreuzes
Steine in den
Weg

WECHSEL

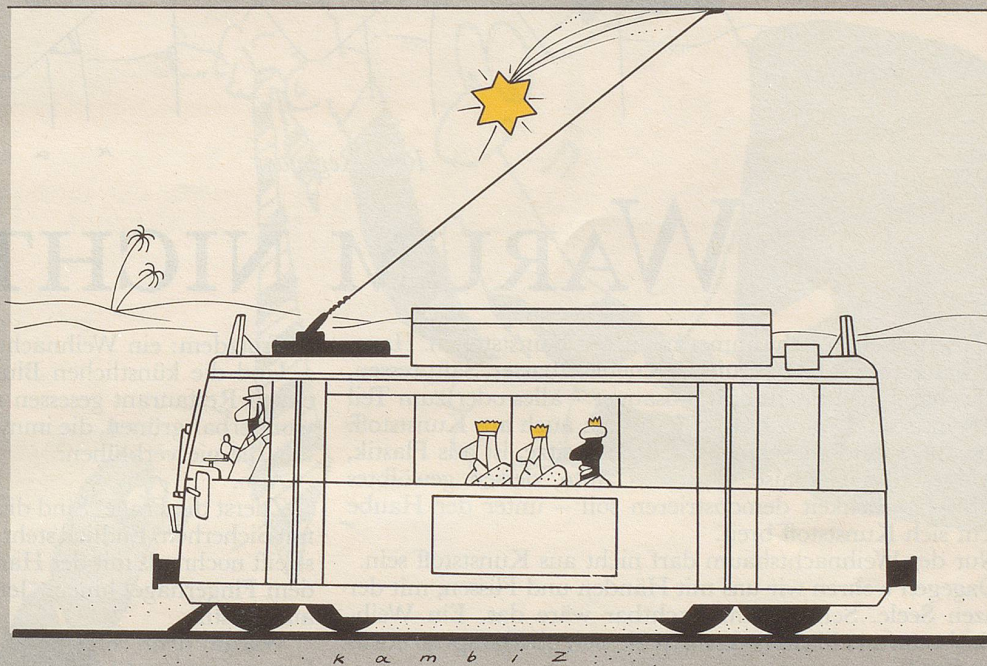
Weihnachten feiern alle
Christen – auch die, welche
sich nachher wieder bis
aufs Blut bekämpfen ...

Wetten, dass

es auch Weihnachtsgeschenke
gibt, die man nicht
umtauschen muss?

STEIGERUNG

Rottannen taten es einst auch.
Weisstannen mussten es dann
sein. Blautannen wurden später
verlangt. Bald wird eine
neue Tannenart erfunden werden
müssen – als ob alles von
der Farbe abhinge. Der Weihnachtsbaum
ist längst zum
Statussymbol geworden: je
teurer und seltener, desto inniger ...



STILLE NACHT

WEIHNACHTSGEDICHT

Nur wenige Stunden, nachdem
die letzten, hastigen Weihnachts-
einkäufe getätigt worden sind
und das kaufkräftige, nervöse

Gerangel und Gedränge ausge-
sperrt wurde, das Verkaufspersonal
aufgeräumt und die Kas-
sen verschlossen hat, herrscht

in den Geschäften und Warenhäu-
sern, in den Boutiquen und Läden,
einfach überall, wo Ware
einer Käuferschaft zum Kauf

angeboten wird, die vielbesun-
gene, die viel zitierte, die von
vielen herbeigesehnte, die von vie-
len nie erkannte Stille Nacht.

STREIFLICHT

Es begab sich aber in dieser Zeit, dass ein Gebot von den Herr-
schern der Welt ausging, dass jedermann in Ost jedermann in West
und jedermann in West jedermann in Ost zu hassen hätte.

Und es waren Leute überall in der Gegend, die für den Frieden
zwischen allen, zwischen Ost und West demonstrierten und die
Freiheit in Ost und West verlangten. Wo aber die Verfassungen der
Staaten im Namen Gottes des Allmächtigen geschrieben wurden,
wo sich Christen in politischen Parteien, sogar in christlichen Par-
teien, organisierten, wurden die Friedensdemonstranten und Frie-
denswilligen als Utopisten bezeichnet und als politische Gegner
ihrer Staaten mit allen Waffen des politischen Wortes verfolgt.

IM LAUF DES JAHRES

Die meisten Pelzmäntel werden
in Basel im Frühjahr und zu
Weihnachten gekauft. An Ostern
ist die Gratifikation und an Wei-
nachten der dreizehnte Monats-
lohn fällig.

Dafür können allerdings die
Tiere nichts – wie sollten sie wis-
sen, wann die Menschen feiern?

JAHRES- WECHSEL

Zum Jahreswechsel
schöne Worte
als Wechsel
nicht einlösbar
365 Tage lang